

Bands



Artillerie Lourde

Gypsy Swing

2009, rund ein Jahrhundert nach der Geburt des Gitarrenvirtuosen Django Reinhardt, beschlossen die Gitarristen Eric Fricke und Heinz Jäger die Gründung einer Swing-Band ausschließlich mit Saiteninstrumenten nach historischem Vorbild. Kontrabassist Wolfgang Dippel komplettierte das Trio.

Dutzende Auftritte zu unterschiedlichsten Anlässen, sowohl konzertant als auch veranstaltungsbegleitend, trugen zum kompakten Zusammenspiel der Band bei. Das Repertoire umfasst zahllose Stücke aus der „Golden Era of Swing“, darunter natürlich etliche Kompositionen Django Reinhardts, aber auch Musik von Reinhardt-Nachfolgern wie Dorado Schmitt, Stochelo Rosenberg oder Häns'che Weiss.

Freundschaftliche Kontakte zur Familie Reinhardt und zu bekannten Größen des Sinti-Jazz helfen, Spieltechnik und Repertoire zu verfeinern. Klanglich dominieren Nachbauten der legendären Selmer- / Maccaferri-Gitarren der 1930er-Jahre, den Lieblingsgitarren Django Reinhardts.

Der Tatsache, dass dieser ab 1946 regelmäßig zur elektrischen Gitarre griff, wird auch bei Artillerie Lourde dann und wann Rechnung getragen; der kundige Konzertbesucher weiß, dass dann beispielsweise „Brazil“ zu erwarten ist. Oder vielleicht eine Komposition von Kurt Weill.

Von „Leichtigkeit“ ist in der Presse zu lesen. Und der Südkurier schwärmt: „Und diese Interpretationen, die hatten es in sich und sie waren einfach richtig gut, fein swingender Jazz, wie man es mag.“

Dem mag auch die Badische Zeitung nicht nachstehen: „Meist mit sehr viel Swing, manchmal mit bluesigen und auch romantisch-träumerischen Klängen zogen die Musiker mit ihrer ansteckenden Spielfreude das Publikum in Bann. Immer wieder wurden anspruchsvolle und vielbeklatschte improvisierte Soli in die Stücke eingebaut.“

Oder: „Der Bühnenaufbau ist unspektakulär: Vor schwarzem Vorhang platzieren sich die beiden Gitarristen Eric Fricke, Heinz Jäger und Bassist Wolfgang Dippel, angestrahlt von einer Theaterleuchte und von einem weiteren Licht aus dem Off. Eine Lichtshow oder sonstige Requisiten gibt es nicht – und das brauchen die drei Musiker auch nicht. Bereits nach dem ersten Takt haben sie das Publikum in den Bann der Musik gezogen.“

Artillerie Lourde



Artillerie Lourde

c/o Eric Fricke
Siensbacher Straße 11
79183 Waldkirch

Fon: +49 (0) 174 328 78 49
Mail: info@artillerielourde.de

www.artillerielourde.de

BAD'N'BLUE

Legendärer Classic Rock

BAD'N'BLUE

BAD'N'BLUE präsentiert legendäre Classic Rock Kult-Songs emotional, wuchtig und mit enormer Spielfreude.

Mit einem Ausnahmesänger nimmt die Band das Publikum mit auf ihre Zeitreise. Ein fettes Gitarrenbrett, rockig-bluesige Keyboards gepaart mit groovigen Drums und Bass fesseln jeden Rock-Fan vom ersten Takt an: 22 Jahre Live-Erfahrung und gemeinsam ausgetragene Gigs formten die Band zu einem eingespielten Show-Act. Die Spielfreude und der pure, authentische Rock sind der ultimative Party-Garant!

BAD'N'BLUE (mit Bemy Bitzer, Ex-Gitarrist von Subway) steht für eine gelungene Mischung beliebter und „alive and kickin“ dargebotener Songs von Deep Purple, Rainbow, Manfred Mann's Earth Band, Uriah Heep, Led Zeppelin und vielen weiteren Ikonen der Rockgeschichte, mit denen die Band ihr Publikum immer wieder neu zu begeistern weiß.

Bekannte und authentisch vorgetragene Rock-Klassiker wie stairway to heaven, child in time, smoke on the water, for you, davy's on the road again u. v. m. lassen die Herzen der Rock-Fans immer wieder höher schlagen.

Neben vielen anderen Auftritten begeisterte BAD'N'BLUE als Vorgruppe von Uriah Heep im Rahmen des I EM MUSIC-Festivals in Emmendingen tausende von begeisterten Zuschauern.

Live-Rock und gut gelaunte Menschen...diese Kombination hat etwas positiv-unberechenbares: It's only Rock'n'Roll but we like it!

Das Publikum erwartet eine Fülle von musikalischen Eindrücken, von der melancholischen Blues-Ballade bis hin zum brachial abgefeuerten Rock-Kracher. Mit dieser Vielseitigkeit fühlt sich die Band auf einem Biker-Treff ebenso wohl wie auf einem Stadtfest, in einem coolen Live Club oder vor tausenden begeisterten Rock-Fans bei einem Open Air.

Bandmitglieder:

Bemy Bitzer: Gitarre
Reyner Linden: Gesang
Johannes Silberer: Gitarre
Axel Kübler: Schlagzeug
Georg Seebacher: Bass
Bernd Kanzinger: Hammond und Keyboard.

BAD'N'BLUE

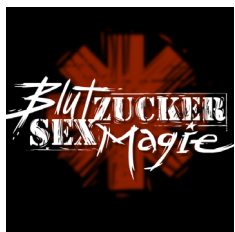
BAD'N'BLUE

c/o Johannes Silberer
Schwarzwaldstraße 65, 79183 WK

Fon: +49 (0) 172 767 57 64
Mail: info@johannes-silberer.de
FB: www.facebook.com/BadNBlue-204533512915871

www.badnblue.de





Blut Zucker Sex Magie

The Red Hot Chili Peppers Tribute Band

„Blut Zucker Sex Magie präsentierte sich als eingespieltes, ungemein druckvoll agierendes Quartett, das die Musik der kalifornischen Band, Red Hot Chili Peppers, mit einer bemerkenswerten Authentizität reflektierte.“
Lahrer Zeitung 01.02.2018

„Wir sind immer wieder überrascht und sehen unser Konzept bestätigt, wenn im Publikum 18- sowie 50-jährige gleichermaßen textsicher mitsingen und Spaß haben“, meint Schlagzeuger Jörn-Paul Weidlich.

Jan Ullmann, Gesang, Felix Rehmann, Gitarre, Rainer Jauch, Bass und Jörn-Paul Weidlich, Schlagzeug, gründeten bereits 2010 die Red Hot Chili Peppers Tribute Band **Blut Zucker Sex Magie**. Der Bandname übersetzt den Titel des 1991 erschienen Albums der Chili Peppers „Blood Sugar Sex Magik“.

In Originalbesetzung schaffen es die vier Musiker, bekannte Hits und auch unbekannte Songs, die selbst die Chili Peppers nicht live spielen, dem Publikum auf höchstem Niveau zu präsentieren.

„Wir versuchen, die musikalische und emotionale Essenz der Chili Peppers Songs einzufangen und als eigenständige Musiker umzusetzen.“

Wir erhalten unsere Authentizität dadurch, dass wir uns nahe am Original halten, unsere eigene Persönlichkeit aber nicht verbiegen“, resümiert Sänger Jan Ullmann.

„Jede Note, jede Bewegung bis hin zum Gitarrenverstärkermodell zu imitieren, geht für uns am Thema vorbei. Wir als **Blut Zucker Sex Magie** zelebrieren die Musik der Chili Peppers und möchten uns von einem billigen Abklatsch distanzieren“, erklärt Gitarrist Felix Rehmann.

Wer je eine Show dieser Tribute Band gesehen hat, weiß, wovon die Jungs sprechen.

Blut Zucker Sex Magie
Foto: Mirko Bischler



Blut Zucker Sex Magie
Lärchenweg 15
79183 Waldkirch

Fon: +49 (0) 179 638 01 50
Mail: jpaulw@web.de
FB: www.facebook.com/blut.zucker.sex.magie

www.blutzuckersexmagie.de

Dodging Death

Alternative Metal Band



Dodging Death ist eine 5-köpfige Alternative Metal Band aus Kollnau. Die Band, bestehend aus Igor Seemann (Gesang), Phillip Ritschel (Schlagzeug, Gesang), Klemens Fröhlich (Bass), Niclas Trube (Gitarre, Gesang) und Philipp Frank (Gitarre) wurde 2014 gegründet.

Kurz nach Beginn der Bandgründung wurde bereits das erste Musikvideo zum Song „Brand New Start“ aufgenommen, das über die Website der Band und YouTube verfügbar ist. Kurze Zeit später folgte der Release des Songs „Delusion“. In der Folgezeit hat sich die Band hauptsächlich auf das Sammeln von Liveerfahrung bei Bandcontests und Konzerten innerhalb und außerhalb der Region Freiburg konzentriert.

Im Laufe der Jahre hat sich, auch durch den Beitritt des Gitarristen Philipp Frank, die Qualität der Aufnahmen deutlich gesteigert. Die zuletzt veröffentlichte Single „Devil Inside“ hebt sich deutlich von den vorherigen Aufnahmen ab und ist auf diversen Musik-Streaming-Portalen verfügbar. Die Band arbeitet seither kontinuierlich an neuen Songs und Aufnahmen.

Der Bandname bedeutet ins Deutsche übersetzt „dem Tod ausweichen“ – sinngemäß heißt es allerdings auch „unglaubliches Glück zu haben“.

Ein gesundes Leben scheint für uns heute selbstverständlich. Ein Blick in die Nachrichten genügt schon, um zu sehen, dass das nicht für die Mehrheit der Menschen gilt. Krieg, Krankheiten und unvorhersehbare Unfälle können unseren normalen Alltag komplett aus der Bahn werfen oder uns sogar das Leben kosten. Allein die Reihe an Zufällen, die dazu geführt hat, dass man heute am Leben ist und Musik hören und erleben kann, ist unvorstellbar groß. Eine Reihe von Zufällen, bei denen wir letzten Endes einfach pures Glück hatten – in anderen Worten: Dodging Death.

Dodging Death steht für Leidenschaft zur Musik. Sie sind eine Band, die ihre Begeisterung für die Musik in einer energiegeladenen Liveshow mit euch teilen. Eine Mischung aus Rock und Metal, Balladen und harten Riffs, die unter die Haut geht.

Du kannst nicht bis zum nächsten Konzert warten? Hör dir ihre neueste Single „Devil Inside“ auf Spotify, AmazonMusic und vielen anderen Plattformen an! Ihre Website und Social Media Seiten halten dich immer auf dem neuesten Stand zu allem rund um die Band.

Dodging Death

Dodging Death

79183 Kollnau

Mail: dodgingdeath.band@gmail.com

FB: facebook.de/dodgingdeath

Youtube-Channel: Dodging Death

www.dodgingdeath.de





Eat the Beat

Rockcover vom Feinsten... und für jeden was dabei

Eat the Beat wurde 2011 unter dem Namen „Under Construction“ gegründet und ist das Resultat einer Geburtstagsüberraschung. Lose bekannt, trafen sich die vier Gründungsmusiker, um ein paar Songs für den Geburtstag eines Bekannten einzuüben. Das Ergebnis war fulminant, die Reaktionen bestätigend und die Entscheidung war gefallen: „Wir machen weiter“!

In den folgenden Jahren entwickelten die Musiker ein Repertoire, das seinen Schwerpunkt in der klassischen Rock-Musik hat. Daneben stehen auch Punk-Songs, zeitlose Klassiker und „unbekannte Perlen“ auf der Playlist. Die hierbei abgedeckte Zeitspanne umfasst die letzten 40 Jahre und spiegelt die bestehende Alterspanne der Bandmitglieder (29 bis 52 Jahre) wider.

Die klassische Rockbesetzung Gesang, Gitarre, Schlagzeug und Bass wurde bereits früh um das Keyboard ergänzt. Dadurch eröffnete sich der Band eine Vielzahl an Songs, die sie inzwischen der umfangreichen Playlist hinzugefügt haben.

Eat the Beat gelingt es, den bekannten und zu Recht gefeierten Songs den eigenen Stempel aufzudrücken und unbekannte Songs mit Enthusiasmus zu präsentieren. Hierbei beschränken sich die Musiker nicht nur auf englischsprachige Stücke. Auch Songs

deutscher Bands, wie zum Beispiel der Toten Hosen, der Ärzte oder der Broilers stehen auf dem Programm.

Besonders stolz ist Eat the Beat auf ihren Beitrag zu den Heimattagen der Stadt Waldkirch im Jahr 2018. Mit dem selbstgeschriebenen Song „Unser Waldkirch“ gelang der Band die inoffizielle musikalische Hymne zu diesem Ereignis. Das hierzu erschienene Musikvideo ist unter anderem auf der Homepage der Stadt Waldkirch und auf youtube zu sehen. Und selbstverständlich darf dieses Stück bei keinem Konzert fehlen.

Die Band spricht bei Konzerten alle Altersgruppen an. Sie möchte jungen Zuhörern die klassische Rockmusik näherbringen und den „erfahrenen“ Konzertbesuchern die Erinnerung an die „jungen“ Jahre ermöglichen. Bei einem Konzert von Eat the Beat ist wirklich für jeden was dabei. Es rockt.

Eat the Beat (von links):

Sebastian Gühr: Bass
Rainer Schätzle: Gitarre
Thorsten Hentschel: Gesang
Michael Thompson: Schlagzeug
Manuel Wolff: Keyboard

Eat the Beat
Foto: Jasmin Seidel



Eat the Beat

Mail: eat-the-beat-band@gmx.de
FB: www.facebook.com/FeelyourFeet

www.eat-the-beat-band.jimdofree.com

EXCESS INSIDE

Acoustic Rock Band

„Ich höre so viele Geschichten, dass ich oft meine eigene vergesse.“ In dieser chaotischen Welt ein häufiges Gefühl, zumindest wenn es nach Igor Seemann geht, dem Songwriter und Frontmann der Acoustic / Alternative Rock Band EXCESS INSIDE. Das ganze Leben in Musik einzufangen und es in eigenen Worten zu beschreiben, ist die größte Herausforderung und Freude zugleich...

EXCESS INSIDE entstand aus der Idee, in eine etwas andere Richtung des Rock zu gehen und den unplugged Sound der akustischen Gitarre in den Vordergrund zu stellen. So begannen Oliver und Igor vor mehreren Jahren, ihren Sound zu kreieren und eigene Songs zu schreiben. Etwas später kamen Tobias und Patrick zu der Formation und steuerten Percussion und Bass bei.

Seit kurzem spielt Igor auch vermehrt seine geliebte E-Gitarre und verleiht dem Sound der Band dadurch mehr Breite und Klangfarben. Den charakteristischen Sound verdankt EXCESS INSIDE in erster Linie Igors unverwechselbarer Stimme sowie der unkonventionellen Art und Weise, die Songs durch „Alternate Tunings“ zu schreiben. Dies eröffnet völlig neue Wege ins unbekannte Terrain.

Seit 2016 machen die vier Jungs zusammen Musik. Ihr frischer Sound hat schon sehr viele Zuhörer gefunden, sowohl in Deutschland als

auch in Australien, Ukraine, Frankreich und USA. Die Songs handeln von all den Freuden und Schwierigkeiten des Lebens, die uns alle auf die eine oder andere Art betreffen und auch vereinen. Seien es Liebe, Verlust, Freude, Selbstreflexion oder einfach Fantasie.

„Als Songwriter musst du dich in viele Situationen hinein denken, aus verschiedenen Blickwinkeln auf das Ganze sehen. Wie ein Buchautor oder Regisseur die Realität mit der Fiktion vereinen“: so Igor.

“Gib deinen Ängsten einen Namen, reiche der Situation die Hand, mache Sand zum rettenden Seil und ziehe dich aus jeglicher Lage heraus!“

Als Gewinner des Baden FM Légère Unplugged Wettbewerbs 2018 wurden sie auch auf vielen Radiosendern gespielt, unter anderem Radio Banks Australia, Radio Regenbogen und Pure Sound Radio. Seit dem Sommer 2019 ist die Percussionistin Sissi mit an Bord und stellt die perfekte Symbiose zu Tobis Drums dar.

EXCESS INSIDE sind:

Igor Seemann: Gitarre, Gesang, Songwriting

Tobias Koch: Drums und Percussion

Oliver Eschle: Gitarre und Gesang

Patrick Albrecht: Bass

Sissi Loos: Percussion



EXCESS INSIDE

EXCESS INSIDE

Kastelbergstraße 14
79183 Waldkirch

Fon: +49 (0) 1575 855 73 01
Mail: igor@excessinside.de

www.excessinside.de





Frederick Street Band

1970er Jahre Blues, Rock, Folk, Pop

Seit über 25 Jahren treiben die Mannen der Frederick Street Band bereits ihr Unwesen in Südbaden.

Gegründet wurde die Band im Jahre 1994 als Akustik Duo von den beiden Kollnauern Reinhard Göppert (Gesang und Gitarre) und Jürgen Nowak (Dobro).

Nach der Erweiterung zum Quartett durch zwei weitere Kollnauer Urgesteine, Heini Kunz (Perkussion und Gesang) und Rolf Gehring (Bass und Gesang) sowie der Herannahme des „schwäbischen Exilanten“ und Multiinstrumentalisten Bernhard Makosch (für den ausgeschiedenen Jürgen Nowak) ist die Besetzung seit nunmehr 20 Jahren unverändert.

Die von den 1970er Jahren gefärbten Songs, von Blues bis Rock und Folk bis Pop, leben von den Eigenarrangements der Band mit kernigem, mehrstimmigem Gesang, Picking- und Slide-Gitarren, groovendem Bass und perkussiver Rhythmik. So ziemlich alles, was Saiten hat, kommt zum Einsatz, dazu die ein oder andere Flöte, diverse Perkussionsinstrumente – und ab und an verirrt sich sogar ein Akkordeon oder eine Blues-Harp in die Stücke.

All das wird präsentiert mit einem Augenzwinkern und dem bandeigenen Humor, der improvisiert und spontan daherkommt, sich selbst nicht zu ernst nimmt und des öfteren auch das Publikum mit einbezieht.

Wem Crosby, Stills & Nash, die Doobie Brothers, die Eagles, Eric Clapton und James Taylor etwas sagen, ist hier richtig.

Die Frederick Street Band spielt in der Besetzung:

Reinhard Göppert: voc, guit, mand, harp

Berhard Makosch: voc, guit, acc, harp

Rolf Gehring: voc, bass, flute

Heini Kunz: voc, perc, flute

Frederick Street Band



Frederick Street Band
c/o Reinhard Göppert
Friedrich-Ebert-Str. 22
79183 Waldkirch

Fon: +49 (0) 7681 6436
Mail: r.goeppert@freenet.de

www.frederick-street-band.de

GetWet spielt Rockcovers von den 70ern bis heute. Musik zum Tanzen, Feiern und Mitsingen. Die Band spielt auf Festen, Open-Airs, Rocknächten, Hochzeiten, Geburtstagen, Firmenfeiern, in Kneipen und bei Anlässen aller Art. Die beliebte Coverband spielt seit vielen Jahren zusammen und ist längst kein Geheimtipp mehr.

Angefangen hat alles mit kleinen Konzerten auf heimischen Bühnen in Waldkirch, Freiburg oder dem Elztal. Mit ihren charmanten und lebendigen Liveshows rockten sich die langjährigen Freunde schnell in die Herzen des regionalen Publikums, aber auch auf Bühnen in Liverpool, Düsseldorf und vielen anderen Städten und Gemeinden über die Region hinaus.

Aufgewachsen in Waldkirch und Umgebung profitierte die Band von der musikalischen Vielfalt und den zahlreichen Auftrittsmöglichkeiten in der Region, aber auch von der Inspiration, Unterstützung und der guten und leidenschaftlichen Ausbildung fast aller Bandmitglieder durch Waldkircher Musiker.

GetWet hat sich gut abgehangenen aber auch herausragenden aktuellen Rockcovers verschrieben.

Kraftvolle und mehrstimmige Vocals, satte Beats, markante Gitarrenriffs und mächtige Keyboardsounds machen die Eigeninterpretationen populärer Tophits von Künstlern wie z.B.: Alanis Morissette, the Beatles, Adele, Amy Winehouse, AC / DC, Bon Jovi, Bryan Adams, Tina Turner, The Cranberries, 4 Non Blondes, Nena oder Guns N' Roses zu Publikumslieblingen.

GetWet versucht nicht zu imitieren, sondern klingt trotz bekannter Songs immer nach sich selbst. Schließlich ist es auch das, was die fünf Freunde als eine Coverband unter Vielen besonders macht: die ehrliche, intuitive, natürliche und lebendige Interaktion der Musiker.

Bild: Von links nach rechts:

Markus Stratz: Schlagzeug
Ralf Rees: Keyboard, Gesang
Maren Disch: Gesang, Gitarre
Jürgen Wernet: Bass, Gitarre, Gesang
Alexander Stocker: Gitarre

GetWet

Foto: Conny Ehm | Conny Ehm Photography

GetWet

Fon: +49 (0) 160 94 99 52 89

Mail: info@getwetrocks.de

FB: www.facebook.com/getwetrocks

www.getwetrocks.de

conny ehms
PHOTOGRAPHY





Goschehobel

Die Urgesteine des alemannischen Folkrock

Alles begann im Frühjahr 1983 im Saal des katholischen Pfarrheims in Waldkirch. Die KJG der Diözese Freiburg feierte ein Festival zu den unterschiedlichsten gesellschaftlichen Themen. Durch den Auftritt einer Rockband sollte die inhaltliche Arbeit musikalisch umrahmt werden. Die Band sagte kurzfristig ab, sodass die Veranstalter gezwungen waren, kurzfristig nach Ersatz zu suchen. Man fragte im Bekanntenkreis nach und so landeten die beiden Sänger und Gitarristen Eberhard Jäckle und Urban Huber-Wölfle auf der Bühne des Gemeindesaals und sangen Lieder und Songs von deutschen und internationalen Künstlern. Offensichtlich waren im Publikum verschiedene Menschen, denen die Musik gefiel und so kam es zu Anfragen für weitere Auftritte, was die beiden gerne annahmen – der Anfang war gemacht...

Hierbei stellte sich dann die Frage, ob man nicht einen Bandnamen braucht, mit dem die jeweiligen Auftritte angekündigt werden konnten. Beim zufälligen Blättern in einem so genannten alemannischen Wörterbuch fiel der Blick auf das Wort „Goschehobel“, der Mundartbegriff für die Mundharmonika. Der Name war gefunden, zumal die Mundharmonika bzw. die Bluesharp einen großen Stellenwert im Sound der Gruppe einnimmt. Aus den Interpretationen bekannter Folksongs wurden bald eigene Kompositionen und vor allem auch eigene Texte in alemannischer Mundart.

Im Laufe der Jahre haben sie verschiedene musikalische Stile wie Rock, Reggae oder Blues in ihren Musikstil integriert, so dass ein eigener Goschehobel-Stil entstand, mit dem sie sich nicht nur auf den Kleinkunsthöfen in Südbaden einen Namen gemacht haben.

Parallel entstanden in dieser Zeit sechs CDs mit eigenen Liedern. Im Rahmen dieser Produktionen wurden dann auch die Liveauftritte immer wieder mit Gastmusikern bestritten. So formte sich daraus eine feste Bandbesetzung, mit der sie vor ein paar Jahren im ausverkauften Spiegelzelt beim Freiburger Zeltmusikfestival einen Höhepunkt feierten.

Bei Liveauftritten werden die beiden „Ur-Goschehobler“ musikalisch begleitet vom Gitarristen Oliver Fabro, dem Bassisten Andres Buchholz und dem Schlagzeuger Jonathan Freitag.

Die Auftritte vor Publikum sind – unabhängig ob als Duo, Trio oder mit Band gespielt wird – die Stärke von Goschehobel, da es den Musikern immer wieder gelingt, einen direkten Draht zu den Leuten und eine ganz eigene Atmosphäre entstehen zu lassen, weit entfernt von irgendwelcher Heimat-Gefühlsduselei!

Goschehobel – ein echter Genuss, nicht nur für Folk-Rock-Fans.

Goschehobel
Fotos: Stefanie Risse,
Foto Forstmeyer



Goschehobel
Am Martinshof 20
79263 Simonswald

Fon: +49 (0) 7683 16 33
Mail: info@goschehobel.de

www.goschehobel.de

MadEra

Crossover-Metal mit deutsch-englischen Texten



MadEra stehen mit ihren selbst geschriebenen deutsch-englischen Texten und der eigenhändig komponierten und produzierten Musik für schweißtreibenden und grove-orientierten Metal. Dabei bedienen sie sich verschiedenster Einflüsse, vom Hardcore / Crossover über Elemente des Hip-Hop, bis zu Thrash- / Nu-Metal sowie Metalcore.

Die Band gibt es in ihrer heutigen Form seit 2016, als die Überreste zweier Bands miteinander fusionierten.

In den Proberäumen einer grauen Industrieanlage in Waldkirch-Kollnau waren es Matthias Löffler (Rhythmusgitarre) und Marco Fehrenbach (Leadgitarre), die das ursprüngliche „MadEra“ gegründet hatten. Nach den Abgängen ihres Schlagzeugers und ihrer Bassistin wurden sie auf ihrer Suche nach den fehlenden Puzzleteilen in Pascal Fehrenbach (Schlagzeug) und Martin Borchert (Bass / Gesang) fündig, welche zufälligerweise im selben Proberaum untergekommen waren. Auf der Suche nach einem passenden Sänger konnte die Band Dominik Hundertpfund (Gesang) als Frontmann gewinnen und somit das Quintett komplettieren.

MadEra ist es wichtig, einen bewussten Gegenpol zur Masse zu bilden, die sich dem Eskapismus des DJ-orientierten Elektronischen verschrieben hat.

Verglichen mit dem, was die Leute heute „so hören“, könnte man die Musik als „Nischenmusik“ bezeichnen. Dies stellt für die Band aber keine Schwäche dar, sondern eine Chance, handgemachte, authentische und teilweise auch unangenehme Musik unter die Leute zu bringen.

Durch ihren groovenden und facettenreichen Stilmix konnte die Band bei ihren zahlreichen Auftritten bis dato viele Fans gewinnen, was sie letztlich auch als eine von über 1000 Bands deutschlandweit in das Finale des SPH-Bandcontest gebracht hat. MadEra überzeugte Zuschauer sowie die Fachjury mit einem energiegeladenen Auftritt und konnte so den ersten Platz in der Jurywertung erringen.

21

MadEra

Foto: Hans-Jürgen Thoms

MadEra

Fon: +49 (0) 151 70 84 09 14

Mail: madera-band@web.de

www.madera-band.de/staymad



© Hans-Jürgen Thoms

No Plastic Band

Magical History Tour

Die No Plastic Band feiert 2020 ihr 30jähriges Bühnenjubiläum und ist damit die dienstälteste Rockband in Waldkirch. Zunächst war das Ganze nur ein Projekt und 1990 für einen einmaligen Auftritt zum 10. Todestag John Lennons geplant. Deshalb erinnert auch der Bandname an John Lennons Band der frühen 70er Jahre, die Plastic Ono Band. Es folgte ein erfolgreicher erster Auftritt und der schnelle Entschluss, weiterzumachen. Seit nunmehr 30 Jahren bereichert die Band die regionale Musikszene und hat immer noch vier Gründungsmitglieder in ihren Reihen.

Zunächst nur spezialisiert auf Songs der Beatles, mit dem Anspruch, diese akustisch so originalgetreu wie möglich zu präsentieren, erweiterte sich das Repertoire über die Jahre um Konkurrenten und Weggefährten der Beatles (Kinks, Hollies, Rolling Stones, Move, Spencer Davis Group, Manfred Mann u. v. m.) sowie Ausflüge in die angrenzenden Jahrzehnte: Die 50er Jahre durch Rock'n'Roll (u. a. Elvis Presley, Jerry Lee Lewis, Everly Brothers) und die 70er Jahre z. B. durch David Bowie, Pink Floyd, Sweet oder Led Zeppelin. Es gibt auch immer wieder Projekte, bei denen Events wie Woodstock (Santana, Crosby Stills & Nash, etc.) oder Themen wie: wer war von den Beatles beeinflusst (Steely Dan, Billy Joel, Tom Petty etc.) mit ins Programm aufgenommen werden.

Die Beatles sind und bleiben aber immer der Ursprung und das Maß aller Dinge für die No Plastic Band.

Wer ein Konzert der No Plastic Band besucht, bekommt einen Querschnitt durch das gesamte musikalische Schaffen der Beatles zu hören – inklusive der Studiophase ab 1966, als die Beatles sich dazu entschlossen, keine Livekonzerte mehr zu geben. Insbesondere diese von 1966 bis 1970 aufgenommenen und veröffentlichten Songs, die nur selten von Beatles-Coverbands gespielt werden, sind eine Spezialität der Band.

Die No Plastic Band macht aus jedem Konzert eine „Magical History Tour“, eine Hommage an die erfolgreichste und kreativste Popgruppe aller Zeiten. Im Dezember 2020 spielt die No Plastic Band ihren 31. (alljährlichen) Auftritt im Jazzhaus Freiburg.

Die No Plastic Band sind:

Dieter Eck: Gitarre, Gesang
Michael Bach: Bass, Gesang
Ralf Paske: Gitarre, Gesang
Tom Schwörer: Keyboards
Volker Eck: Schlagzeug, Gesang

No Plastic Band
Foto: Johann Frick



No Plastic Band

Freie Str. 5
79183 Waldkirch

Fon: +49 (0) 7681 474 24 46
Mail: johnnoplasic@aol.com

facebook.com / NoPlasticBand

NX4U

Laut. Frech. Unberechenbar.

NX4U gehört zu den Veteranen der Waldkircher Musikszene und feiert, betrachtet man die frühen Anfänge, im Jahr 2019 das 35jährige Jubiläum.

Es begann als Jugendzentrums-Band. Die Konzertpremiere fand am Silvesterabend 1984 im Juze Waldkirch statt. Nach dem Erfolg des Silvesterkonzertes formierte sich eine feste Band mit zeitweilig bis zu sieben Mitgliedern unter dem Namen „Dr. Albert u.s.A.“. In den Folgejahren gastierte die Band regelmäßig bei unterschiedlichsten Events. Das Repertoire umfasste zahlreiche Stücke abseits des Mainstreams. Dies wurde zum Markenzeichen der Band.

Schließlich formierte sich 1990 NX4U mit den Dr. Albert-Bandmitgliedern Florian Imbery (Gitarre), Markus Klemm (Gesang) und Uli Schätzle (Bass). Etwas später folgten Heinz Jäger (Gitarre) sowie Theo Nopper, der das Schlagzeug für die nächsten 28 Jahre übernahm. Eric Fricke an der Gitarre stieß 2001 dazu. Diese Besetzung war die Basis für viele Jahre. Der Musikstil wurde rockiger. Was blieb, war die Vorliebe für ungewöhnliche Stücke und Auftrittsorte.

Eine besondere Rolle spielte Neil Young. 1996 beteiligte sich NX4U mit „Like a Hurricane“ an einer weltweiten Neil Young Tribute Compilation.

Hieraus resultierten Auftritte beim World RustFest 2000 in Brüssel, im Rahmenprogramm des Bridge School Benefit 2009 nahe San Francisco und die Teilnahme an Neil Young's Americana Contest 2012.

NX4U ist laut, frech, unberechenbar und oft überraschend. Auf einer soliden Rockbasis mit amerikanischen Folk-Einflüssen erlaubt sich die Band Ausflüge in zahlreiche Stilrichtungen. Erweitert wird das Repertoire durch eine große Bandbreite vorwiegend amerikanischer Musik. Eigene Songs fügen sich in das Spektrum der Coversongs nahtlos ein. Ein akustisches Set ist fester Bestandteil der Konzerte, die auch spezielle Instrumente wie den elektrischen Besen oder eine Drehorgel integrieren.

Mit einer 20jährigen durchgängigen Bandgeschichte gehört NX4U mittlerweile zu den altgedienten Bands der Region; dies in nahezu unveränderter Besetzung.

Aktuelle Besetzung:

Heinz Jäger: Gitarre, Gesang

Eric Fricke: Gitarre, Gesang

Uli Schätzle: Bass, Gesang

Martin Jäger: Schlagzeug

Kontakt:

Eric Fricke, Uli Schätzle



NX4U

Mail: info@nx4u.org
www.youtube.de/nx4ulive

www.nx4u.org



NX4U

Saitensprünge...hat nichts mit der emotional-physiologischen Verfehlung in einer Partnerschaft zu tun, ist aber dennoch nicht minder prickelnd!

So hat sich eines Tages ein kleiner Rest von bereits verstorbenen Bands zusammengetan, um den Schmerz des Verlustes gemeinsam zu bewältigen. Aus dieser Notsituation wurde schnell für jeden eine Notwendigkeit.

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, Songs aus allen Bereichen der Musik zu covern und unsere eigene Version daraus zu basteln. So mussten z. B. Stücke von Norah Jones, U2, Coldplay, Otis Redding, Mumford and sons, Ezio u. v. m. bereits ihren Kopf hinhalten.

Akustikmucke vom Feinsten; raffinierte und anspruchsvolle Gitarrenmusik, kraftvoller Gesang gepaart mit groovigen Basslines und einem Rhythmus, der das Herz höher schlagen lässt, präsentiert sich dem Zuhörer auf eine charmante und unkomplizierte Art und Weise.

Saitensprünge

Foto: Conny Ehm | Conny Ehm
Fotography



Saitensprünge
Dorfstraße 11 / 1
79261 Cutach-Bleibach

Fon: +49 (0) 160 471 46 84
Mail: info@saitenspruenge.net
FB: www.facebook.com/bandsaitenspruenge

www.saitenspruenge.net

The Cube

Rock-, Pop- und Bluescover

The Cube spielen feinste Interpretationen von Pop-, Rock- und Bluesklassikern der letzten 50 Jahre: Mit dabei sind DIE Hits von The Eagles, Pink Floyd, Queen, U2, Dire Straits, Golden Earring, Metallica, Billy Idol, Joe Bonamassa, Red Hot Chili Peppers, Gary Moore, Scorpions, Jimmy Hendrix, David Bowie, Rory Gallagher, Lenny Krawitz, Prince, Toto,...

Die Musiker sind seit langem keine Unbekannten, haben sowohl Presse als auch Publikum in verschiedenen Formationen begeistert und sich nach langjähriger Bühnenerfahrung entschlossen, bekannte Songs in Minimalbesetzung (Gesang, Gitarre, Bass, Schlagzeug) neu zu interpretieren.

Die Band wurde nach ersten Experimenten und dem ersten Auftritt vom Publikum bestätigt und regelrecht genötigt, genau so weiterzumachen. Das war 2013. Inzwischen hat die Band ein festes Stammpublikum und ist seit 2019 mit Saxophon am Start. Auftritte gehen in der Regel über drei Stunden.

Dem Zuhörer werden bekannte Songs in neuer Verpackung mit viel Spielfreude, Improvisation, Musikalität und vielleicht der ein oder anderen Überraschung geboten. Ein Besuch bei einem Auftritt ist somit jedes Mal ein einmaliges Live-Erlebnis!

Die Band:

Felix Kietz: Gesang
Thomas Meidlinger: Gitarre
Andy Glaser: Bass
Benny Stocker: Drums
Ossy Fahrner: Sax



The Cube
Bild: Nuancer Media

The Cube

c/o Andy Glaser
Moltkestr. 3
79183 Waldkirch

Mail: The.Cube@Freenet.de
FB: www.facebook.com/the.cube.in.rock
[www.youtube.com: The.Cube.InRock](https://www.youtube.com/The.Cube.InRock)





TIPITINA

Blues, Boogie und einen Rock'n'Roll

Sie spielen Blues, Rock'n Roll, Boogie Woogie und Ragtime. Was dieses Trio so außergewöhnlich macht, ist die ungewöhnliche Instrumentierung und nicht zuletzt die hochkarätige Besetzung. Das Trio TIPITINA besteht aus Klavier, Thomas Scheytt, Gesang, Karoline Dombrowski, und Schlagzeug, Jörn-Paul Weidlich.

In den Darbietungen des Trio TIPITINA spielt das Piano die Melodie, die Begleitung und die Soli bis hin zu perkussiven Elementen. Das Schlagzeug wechselt hierbei kollinear zum Piano seine Rolle als Rhythmik-, Melodie- und Soloinstrument, ergänzt durch eine musikalisch eingesetzte Cajon. Gekrönt wird dieses Duo durch eine wunderbare weibliche Stimme, die sich dem Reigen mit gekonnter Leichtigkeit und auf hohem Niveau anzuschließen weiß.

Karoline Dombrowski bezaubert durch ihre natürliche Art jedes Publikum. Sie ist die ideale Komplettierung der zwei Instrumentalisten: stimmlich und optisch attraktiv, mal Wirbelwind, mal schüchtern, dabei immer auf Augenhöhe mit Klavier und Schlagzeug.

Jörn-Paul Weidlich sitzt hinter dem Schlagzeug und manchmal auch auf der Cajon. Er hat ein feines Gespür für exzellente rhythmische Untermalung und Akzente. Er versteht es, sich nie in den Vordergrund zu spielen,

aber sich trotzdem maßgeblich für die farbliche Gestaltung des musikalischen Bildes verantwortlich zu zeigen.

Die schwarz-weißen Tasten bedient kein anderer als Thomas Scheytt. Nicht umsonst zählt er zur obersten Garde der Boogie Woogie Pianisten in Europa. Sein kraftvolles und visuelles Spiel verleiht diesem Trio eine unverkennbare und einzigartige Seele.

(www.thomas-scheytt.de)

Das Trio TIPITINA lebt von der Individualität jedes einzelnen Musikers. Die Tatsache, dass Thomas Scheytt und Jörn-Paul Weidlich bereits seit 15 Jahren in verschiedenen Formationen zusammenspielen, lässt ein harmonisches musikalisches Bild entstehen, in dem die Sängerin die idealen Akzente zu setzen weiß.

TIPITINA

Foto: Felix Groteloh



TIPITINA

Jörn-Paul Weidlich

Fon: +49 (0) 179 638 01 50

FB: www.facebook.com/BluesBoogieRocknRoll

www.triotipitina.de

TriOranjes

Unkonventionell, leidenschaftlich, bunt gemixt

Folkmusik, Weltmusik, Traditionals – unsere Musik ist schwer zu beschreiben und lässt sich ganz bewusst keiner bestimmten Stilrichtung zuordnen.

Unkonventionell, leidenschaftlich, bunt gemixt aus aller Menschen Länder, gespielt mit Spaß und Herzblut – so lassen wir die Saiten glühen und den Tanzboden vibrieren.

Entstanden 2004 anlässlich des Märchenfestes an der Freien Schule Elztal als Duo „DeOranjes“ haben wir uns in den darauffolgenden Jahren weiterentwickelt zu einem Trio, bestehend aus Axel Westerduin, Wiebke Reichardt und Uli Hartmann – eben den TriOranjes.

Die größtenteils traditionellen Melodien bearbeiten und arrangieren wir selbst und finden so in jedem Stück den uns eigenen Ton.

Bandmitglieder/Besetzung

Axel Westerduin: Akkordeon, Flöte, Gitarre, Percussion, Gesang

Wiebke Reichardt: Violine, Flöte, Irish Whistle, Percussion, Gesang

Uli Hartmann: Bass, Gitarre, Gesang

Pressestimmen

„Stichwort Hingabe: ganz gleich, ob nordspanischer, irischer, italienischer, osteuropäischer, französischer, belgischer, bulgarischer, griechischer, amerikanischer, südamerikanischer oder russischer Herkunft, das Trio verstand es, die jeweiligen Stimmungen und Temperamente, die die Stücke beinhalten, aufzunehmen und wiederzugeben. Der französische „Accordéoniste“ war ebenso authentisch wie die Steigerungen in der italienischen Tarantella. Es teilte sich mit, wie viel Spaß am Musizieren und Interpretieren die drei Musiker selber hatten. Der Pfarrhof war erfüllt von beispielhafter Kleinkunst, die kompetent und phantasievoll die eigenen Mittel optimal ins Spiel brachte.“ (BZ, 22.07.2014)

„Die Aufarbeitung der oftmals sehr traditionellen Stücke aus den unterschiedlichsten Ecken Europas und der Welt mutet speziell an und ist die Prise Salz in ihren Vorträgen. Sie leben nicht nur als „TriOranjes“ die Musik, sondern geben auch Unterricht an den Instrumenten, die sie hinreißend beherrschen. Die Musik macht somit einen großen Teil in ihrem Leben aus und das ist das, was 'rüber kommt.“ BZ, 30.11.2016

Buchbar für Konzerte, private Veranstaltungen, Firmenfeiern, Wohnzimmerkonzerte, etc. Auf Wunsch leiten wir auch die zu unseren Stücken gehörenden Tänze an.

TriOranjes

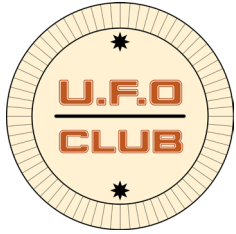


TriOranjes

Fon: +49 (0) 157 310 998 25
Mail: w.reichardt@web.de

www.facebook.com/TriOranjes





UFO Club

Vintage Rock

UFO Club entstand 2014 aus der Band The Pleasure. Gleich im ersten Jahr ihres Bestehens gelang es UFO Club, beim International Pop Overthrow (IPO) teilzunehmen, einem Pop Festival, das alljährlich im legendären Cavern Club in Liverpool, England, stattfindet. Im Cavern Club haben die Beatles in den frühen 60er Jahren knapp 300 mal gespielt und nach ihnen Bands und Musiker wie z.B. The Who, The Kinks, The Hollies, Jimi Hendrix oder Queen. UFO Club spielten dort insgesamt vier Auftritte.

Zu diesem Festival werden nur Bands eingeladen, die eigene, selbstgeschriebene Songs spielen, und das gilt auch grundsätzlich für UFO Club: In ihrem Programm gibt es keine Coverversionen, es werden nur selbst komponierte Songs gespielt. „Vintage Rock“ mit nicht zu wenig Melodie, inspiriert von fast allem was die 50er bis 70er Jahre hervorgebracht haben. Plus dem Besten aus den danach folgenden vier Jahrzehnten.

UFO Club sind:

Ralf Paske: Gitarre, Gesang
Volker Eck: Schlagzeug, Gesang
Rainer Schätzle: Bass, Gesang
Bernd Schmidt: Orgel.

Das sagt die Presse:

„Einflüsse aus sechs Jahrzehnten Rockmusik verarbeiten die Vier zu bunten Songs, die sie in einer souverän entspannten Art auf die Bühne und von dort auch ins Herz der Zuhörer bringen. Ein toller Gitarrensound, zwei- und dreistimmiger Gesang und ein auch technisch astreines Zusammenspiel, wie aus einem Guss, waren den Konzertbesuch mehr als wert.“

Ein selten gehörtes Vergnügen für jeden, der ehrliche, handgemachte Musik zu schätzen weiß. Die vier Musiker können mit abwechslungsreichen und toll arrangierten Eigenkompositionen überzeugen.

In ihren Songs, die sich in Gesangssatz, einigen Sounds oder kompositorischem Aufbau immer wieder auch bekannten Zitaten bedienen, bringen die Künstler diese Bausteine immer wieder in neue Zusammenhänge und schlagen handwerklich gekonnt innerhalb der einzelnen Stücke Brücken zwischen den verschiedenen Stilen ihres reichhaltigen musikalischen Repertoires. Eingängige Refrains, abwechslungsreiche Arrangements und grundsollide präsentierte Spielfreude zeichnen UFO Club aus.“

UFO Club

Foto: Michael Kerp



UFO Club

c/o Volker Eck
Hansjakobstr. 10
79183 Waldkirch

Fon: +49 (0) 7681 234 86

Mail: ringoec@aol.com

FB: facebook.com/u.f.o.club.music

minstervalley.wixsite.com/ufo-club

Wednesday Parking Lot

Indie-Gitarrenrock



Wednesday Parking Lot - die Rockband mit dem Parkplatzschild - spielt in der klassischen Rock-Besetzung Julia Stolberg (Gesang), Roland Weber (Gitarre), Ernst Schätzle (Bass) und Marcel Rösberger (Schlagzeug) geraden, schnörkellosen Gitarrenrock mit eigenen Kompositionen, aber auch Coversongs von Gossip, Red Hot Chili Peppers, Aerosmith, den Toten Hosen und anderen. Gemäß dem Bandmotto „Einparken und Gas geben“ gibt WPL auf der Bühne Gas und begeistert mit Bühnenpräsenz und Spielfreude.

Die Geburtsstunde von Wednesday Parking Lot war im September 2003. Die Parkplatznote bei den Proben, die mittwochs stattfanden, gab den Ausschlag für den Bandnamen. Bandlogo ist das Parkplatzschild, das bei jedem Auftritt die Bühne schmückt und fortan war WPL „Die Rockband mit dem Parkplatzschild“. Im Februar 2005 zog die Band in die alte KSW in Kollnau. Dort entstand die erste Demo CD in Zusammenarbeit mit dem Templestudio in Freiburg. Im Mai 2005 spielten WPL im Bistro Da Vinci in Waldkirch ihr erstes Unplugged-Konzert und zwei Wochen später zum ersten mal beim „Rock in der Allee“. Im Dezember 2005 initiierte die Band das erste Ski-Saison-Opening auf dem Kandel, Open-Air bei Minusgraden und Schneefall. Inzwischen hat sich das Opening als fester Bestandteil der Ski-Saison auf dem Kandel etabliert.

In den Proben waren viele neue Songs entstanden und es wurde die Produktion einer CD mit ausschließlich eigenen Songs ins Auge gefasst. Die Aufnahmen wurden im September 2006 im Templestudio Freiburg abgemischt und mit dem Release des Albums „Blue“ abgeschlossen.

In den folgenden zwei Jahren gab es einige Wechsel auf der Gesangsposition, bis im Februar 2008 Julia Stolberg dazu kam. Damit war auch die Wahl auf einen kräftigeren und lautereren Sound gefallen. Julia entpuppte sich zudem als geniale Texterin.

Seit 2013 gibt Marcel Roesberger den Takt an. Mit ihm geht es rockig geradeaus. Der Sound änderte sich erneut und es entstand der Wunsch nach einer neuen CD mit den Songs und dem Sound der aktuellen Besetzung. Die Aufnahmen für „Audition“ (auf deutsch: Hörprobe) wurden im Mai 2016 im Liquid Studio in Freiburg gemacht, Christina Beckmann von der Werbeagentur juni graphik-design hat das Layout für CD und Hülle erstellt.

Kurze Ausschnitte der vier auf der CD enthaltenen Stücke können auf unserer Website angehört werden. Leider gibt es keine Exemplare mehr zu kaufen, aber eine (Raub-) Kopie gibt's gerne auf Nachfrage.

Wednesday Parking Lot
Foto: Roland Krieg

Wednesday Parking Lot
Waldkirch

Mail: info@wednesday-parking-lot.de

www.wednesday-parking-lot.de



Weitere Bands

Calypso The Band
Helmut Zimmermann
Elzacherstr. 5
79183 Waldkirch
Fon: +49 (0) 7681 6172
Mail: calypsoband @ t-online.de
www.calypsoband.de

Partyband Querbeat
Talbachstr. 36
79183 Waldkirch
Fon: +49 (0) 179 460 2778
Mail: stefan @ querbeatband.de
www.querbeatband.de

Anno dazumal: Die lustigen Jungs

Man schrieb das Jahr 1936. Zwei groß aufgezo- gene Jubiläumsfeste hielten die Waldkircher Bevölkerung in Atem. Zum einen ging es um die Tausendjahrfeier der Stadt, die in diesem Jahr begangen wurde. Gleichzeitig feierte man das 100-jährige Bestehen der Stadtmusik Waldkirch. Aber es gab neben Festbanketten, Konzerten und Paraden noch andere Zusammenkünfte. Der damals 18-jährige Banklehrling Walter Licht, hat seit jungen Jahren Klavier gespielt, trat 1936 in die Stadtmusik ein und spielte dort Flöte und Piccolo, Fritz Weisel [...] und der 17-jährige Schriftsetzer Eugen Messmer waren ebenfalls den Stadtmusikern beigetreten. Der eine blies Trompete, der andere Tenorhorn.

Alle drei verstanden sich gut und entwickelten die Idee für die Bildung einer kleinen Tanzkapelle. Dazu gewann man noch den an der Violine bewanderten Abiturienten Max Seckinger, der aber auch das Klarinettespielen beherrschte. Es war im Spätjahr 1936 als man sich im Nebenzimmer im „Rebstock“ zur ersten Probe zusammenfand. Dort stand ein Klavier, und Richard Bayer, der Rebstockwirt, hatte Raum und Instrument den jüngeren Musikern gerne zur Verfügung gestellt. Nicht ganz selbstlos. Denn bald nach den ersten Proben, die übrigens mit dem damals bekannten Musikstück „Drunt‘ in der Lobau, hab ich mein Mädels geküßt“ begannen, fanden auch die ersten Auftritte natürlich im Rebstock statt. [...] Eine Erweiterung erfuhr die Kapelle durch den Trompeter Ernst Schindler und den Schlagzeuger Erwin Hauser. Die Unterhaltungs- und Tanzmusik der Zwanziger- und Dreißigerjahre hat viele Menschen begeistert.

Und so fand das fröhliche Programm der Sechsmann-Kapelle aus Waldkirch auch in der näheren und weiteren Umgebung rasch viele Freunde. Das Repertoire wurde ständig erweitert. Ältere und neuere Schlager wurden eingeübt. Gediegene Kaffeehausmusik stand für die Unterhaltung auf dem Programm, flotte Rhythmen für den anschließenden Tanzabend, wobei natürlich der Tango nicht zu kurz kam.

Das alles war aber nur möglich, weil weitere Musiker zu der spielfreudigen, lustigen Mu-

sikerrunde Zugang fanden. So u. a. der Flötist Rolf Harbrecht, der Geiger Dr. Franz Burger aus Gutach und der damals am Freiburger Theater tätige Kapellmeister Rudolf Kiesel, der später viele Jahre die Waldkircher „Eintracht“ leitete, sowie der temperamentvolle Schlagzeuger Josef Rau (später Bürgermeister von Haslach i. K.). Schließlich konnte man mit zwölf Mann als respektable Formation aufs Podium gehen, was für die damalige Zeit mächtig Eindruck machte. Dazu hat man sich noch einen eingängigen Namen gegeben und spielte unbeschwert die populären Melodien der Zeit nach dem Thema: „Ich brauche keine Millionen, mir fehlt kein Pfennig zum Glück, ich brauche nur das Eine, Musik, Musik, Musik“.

Zunächst waren die Auftritte bei Vereinsfeiern in der näheren Umgebung von Waldkirch. Der „Adler“ in Gutach war ein beliebtes Veranstaltungsort. Die tanzbegeisterte Jugend traf sich im Denzlinger Rebstocksaal zu den Klängen der jungen Waldkircher Musiker. [...]



Leider dauerte das „Musik-Glück“ der zwölf Musikanten nicht lange. Im Frühjahr 1939 (oder 1938) fand im „Saalbau Kreuz“ das letzte Konzert der „Lustigen Jungs“ statt. Nach und nach flat- terte jedem der jungen Musiker die Einberufung zum Arbeitsdienst ins Haus. Dann war aus mit „lustig“ und das „Glück“ nahm andere Wege, von dem nicht mehr alle in die Heimat zurückkehren sollten. Walter Licht, dem wohl einzigen noch lebenden Mitglied der damaligen Musikkapelle, danken wir für die Informationen und die Über- lassung der Fotos.

Heinrich Lehmann

„Die lustigen Jungs“

von links nach rechts: Rolf Harbrecht, Flöte, Sepp Nopper, Klarinette (Kollnau), Walter Licht, Piano (stehend), Dr. Franz Burger, Violine (Gutach), Max Seckinger, Klarinette u. Leitung (stehend), Eugen Messmer, Posaune, Rudolf Kiesel, Violine, Sepp Rau, Schlagzeug, Ernst Schindler, Trompete, Franz Thoma, Violine (Kollnau), Fritz Weisel, Saxophon, Max Schuler, Violine.

Foto: Belz

Aus: Waldkircher Heimatbrief Nr. 205, Dez. 2005.